

Risikoanalyse

Auflistung von direkten Projektrisiken

Erstellt von: Noah Schwenk	Überprüft von: Miguel Friesen
--------------------------------------	---

Version	Effektiv ab	Beschreibung / Änderungen
1.0	13.03.2026	Erstellung
1.1	15.03.2026	Überprüfung abgeschlossen

Inhalte

Ziel	3
Risiken in Tabellenform	3
Weiteres Vorgehen	3
Quelle	3

Ziel

Softwareprojekte laufen selten genau so, wie man es sich am Anfang vorstellt. Unvorhergesehene Probleme tauchen auf, manchmal technisch, manchmal organisatorisch, manchmal einfach menschlich. Deshalb hat TaskFlow Engineering zu Beginn gemeinsam besprochen, was schiefgehen könnte, und die sieben Risiken herausgearbeitet, die als am kritischsten eingestuft wurden. Jedes Risiko wird nach zwei Kriterien bewertet: der Auftrittschance, also wie realistisch es ist, dass dieses Problem tatsächlich eintritt (selten / denkbar / realistisch / absehbar), sowie der Tragweite, die beschreibt, wie schwerwiegend die Auswirkungen wären (vernachlässigbar / spürbar / ernst / kritisch). Dazu wurde für jedes Risiko eine Maßnahme festgelegt, mit der das Team aktiv gegensteuern kann.

Risiken in Tabellenform

Nr.	Bezeichnung	Auftrittschance	Tragweite	Präventionsmaßnahmen
R1	Ausfall eines Teammitglieds über längeren Zeitraum	selten	ernst	<ul style="list-style-type: none"> • Aufgaben laufend dokumentieren • Zeitpuffer im Plan einkalkulieren • Aufgaben umverteilt halten
R2	Sinkendes Engagement oder ungleiche Beteiligung	denkbar	ernst	<ul style="list-style-type: none"> • Wöchentliche Teambesprechungen • Projektleiter thematisiert Ungleichgewichte aktiv
R3	Anforderungen werden falsch verstanden oder nachträglich geändert	realistisch	ernst	<ul style="list-style-type: none"> • Absprachen schriftlich sichern • Bestätigung durch Betreuerin einholen • Nachfragen bei Unklarheiten
R4	Spannungen und Konflikte zwischen Teammitgliedern	denkbar	vernachlässigbar	<ul style="list-style-type: none"> • Sachliche Diskussionskultur • Projektleiter übernimmt Moderationsrolle • Respektvoller Umgang als Teamregel
R5	Zeitplan wird nicht eingehalten	absehbar	spürbar	<ul style="list-style-type: none"> • Wöchentliche Fortschrittskontrolle • Frühzeitiges Umpriorisieren • Meilensteine klar definiert
R6	Wissenslücken bei eingesetzten Technologien	realistisch	kritisch	<ul style="list-style-type: none"> • Technologieauswahl frühzeitig treffen • Einarbeitung gemeinsam planen • Betreuerin bei Blockaden einbeziehen
R7	Datenverlust oder Versionierungsfehler	selten	kritisch	<ul style="list-style-type: none"> • Konsequente Git-Nutzung • Regelmäßige Commits • Lokale Backups als zusätzliche Absicherung

Umgang mit Risiken im Projektverlauf

Die Risikolage wird in jeder Teamrunde kurz reflektiert. Sobald ein Risiko als eingetreten oder unmittelbar bevorstehend eingestuft wird, leitet der Projektleiter die entsprechenden Maßnahmen ein. Folgende Grundsätze gelten dauerhaft:

- Offene Kommunikation im Team hat Vorrang vor stiller Problemakkumulation
- Technische und organisatorische Entscheidungen werden gemeinsam getroffen
- Alle Arbeitsstände sind jederzeit über das Git-Repository zugänglich

Quelle

SWE I, Semester 3, Foliensatz 10 Qualitäts- und Risikomanagement, Folien 30-38